

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 51

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weihnachten im Kino.

Das kinematographische Gewerbe in der Schweiz hat eigentlich keine besonderen Ursachen, die bevorstehende Weihnachtszeit freudig zu begehen. Die rigorosen Bestimmungen, denen die Kinematographen-Theater im Hinblick auf die Brennstoff-Einsparung unterworfen worden sind, stimmen nichts weniger als fröhlich und festlich. Aber auch ein anderes Moment läßt eigentlich die Gründe wegfallen, die uns veranlassen könnten, an den Seiertagen angemessene feierliche Filmprogramme herauszugeben. Der Weihnachtsgedanke ist seit vier Jahren immer mehr zurückgedrängt worden, die Begriffe Liebe und Frieden sind entrückt und fremd geworden. Es könnte deshalb ein Verdienst für die Kinos sein, die Erinnerungen an diese göttlichen Güter zu erhalten oder wenigstens der heranwachsenden Generation zu vermitteln, allein gerade diese heranwachsende Generation ist es ja, der das kinematographische Lichtspiel mit eisernen Ketten verschlossen bleibt. Von der Mentalität der kriegsfreudigen Menschheit aus betrachtet, wäre ja dieses Jugendverbot einigermassen begreiflich, wenn man es mit dem Hinweis darauf erklärlicher machen könnte, daß die Jugend nicht mit den Schrecknissen des heutigen Weltgeschehens bekannt gemacht werden soll. Aber einerseits müßten dann aus dem gleichen Grunde alle Kriegsschilderungen und alle illustrierten Blätter unterdrückt werden, und andererseits müßten sich die Erzieher und Eltern, überhaupt die ganze erwachsene Menschheit, anklagen, sich täglich und lässlich an der Verblendung der Jugend vergangen zu haben. Denn was ist unser ganzes Tun und Lassen heute anderes, als die Erziehung zum Kriege, als die Erklammerung der Ueberlegenheit über andere Völker, als die Steigerung der Konkurrenz in allen Richtungen, deren Wesen im Grunde genommen nichts anderes ist, als eine friedliche Kriegeform, friedlich infolge ihrer äußerlichen Anblutigkeit.

Es ist geradezu empörend, daß den besonderen Zeiten angemessene Programme nicht für Jugendvorstellungen freigegeben werden. Man sollte doch meinen, daß die herrlichen Weihnachtsbilder, die die Kinematographie aufweist, mehr als irgend ein Kriegsbericht dazu angetan sein sollten, in der kindlichen Seele die guten Saiten anzukönnen, ihr zu zeigen, daß auch im unbedeutendsten Menschen ein Stück Gottheit lebt, das es anzuregen gilt, damit die Liebe im Herzen der Menschen nicht ganz erstarbe, was der grauenvolle Völkereifer beinahe zum Ziel zu haben scheint.

Keine andere Zeit des Jahres ist so sehr dazu angetan, die guten Seiten der Menschheit ans Licht zu zerren, wie die Weihnachtszeit. Hier vermag gerade das Lichtspieltheater die Menschen im Innersten zu packen und sie zu Gattaten anzuregen. Die glänzenden Lichter, die dieses Jahr viel weniger zahlreich am grünen Tannenbaum aufblitzen werden, weil sie für allzu viele unerlöschlich geworden sind, sie sollen im Menschenherz einen Widerschein finden. Und wenn ein rührendes Kinodrama aus der Weihnachtszeit auch nur ganz wenige zu veranlassen vermag, das Lichtlein im tiefsten Innern anzuzünden und ihm eine weihnachtliche Tat zu entlocken, dann

hat der Kientopp, der so sehr angefeindet, vielgeplagte eine Mission erfüllt, die die Welt dem wahren Menschentum wieder einen Schritt näher bringt. Denn er hat eine schlummernde Liebe erweckt, die in der Ewigkeit mehr gilt, als eine Sekatombe dahingefluchteter Menschenleiber, niedergelegt von den Maschinengetrieben und verachtet von dem Eisenhagel der Kanonen. Was kann, das will der Kino, der seine Aufgabe ernst auffaßt und demgemäß die Wahl seiner Bilder trifft.

Ein abgewiesener Rekurs.

Das Bundesgericht hat den Rekurs des Rechtsanwaltes Dr. Balfiger in Zürich namens der Sirma Ch. Karg und Konforten gegen den Kanton Luzern betreffend Gewerbefreiheit und Rechtsgleichheit in dem Sinne gutgeheißen, daß es den § 7 des luzernischen Gesetzes über das Lichtspielwesen vom 15. Mai 1917 aufhob, wonach die öffentlichen Lichtspielunternehmungen für den Zutritt zu den Vorstellungen Eintrittskarten nach einem vom Polizeidepartement festzustellenden Formular ausgeben und für jede einzelne Karte eine Stempelsteuer von fünf Rappen bezahlen sollten. Dagegen wies das Bundesgericht den Rekurs insofern ab, als er die Aufhebung auch des § 17 des gleichen Gesetzes verlangt, in welchem jugendlichen Personen bis zum 18. Altersjahr auch in Begleitung Erwachsener der Besuch von Lichtspieltheatern gänzlich verboten wird.



C I N E M A



Orient-Cinema

Haus Du Pont - Tel. Selnau 4720 - Bahnhofplatz

Von Samstag den 22. bis inkl. Sonntag den 23. Dez.:

Nur zwei Tage!

5 Akte Auf allgemeinen Wunsch! 5 Akte
Ein prachtvolles Meisterwerk der Kinematographie!

Iwan, der Grausame!

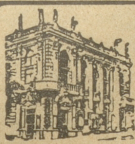
Ein Gemälde aus dem Leben und den Geheimnissen des russischen Zarismus. Eine Glanzleistung aus dem Hause „Cines“ in Rom in 5 grossen Akten. Unter Mitwirkung des kaiserlichen russischen Balletts. Der grösste Teil des Films ist an Ort und Stelle der Geschehnisse aufgenommen worden.

Die Aufführung dieses grandiosen Bildes war bis zur russischen Revolution überall verboten. (Wahre Triumphe erntete der Film, wo er bis jetzt gezeigt wurde.)

Und das übrige Programm!

Ab Mittwoch den 26. Dez.: Neues Programm!
Das grandiose Meisterkunstwerk der Kinematographie

Pax Aeterna!!



Central-Theater

Telephon Hottingen 4030

Ab Samstag den 22. bis Mittwoch den 26. Dezember:

4 Akte!

4 Akte!

IKARUS

Nach HERMANN BANG'S Roman „MIKAEL“.

In der Hauptrolle:

LARS HANSSON

dem bekannten dänischen Filmschauspieler.

DerSchwerenöter

Glänzendes Lustspiel in 2 Akten.

Kriegsberichte.

Olympia-Kino

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Eingang Pelikanstr.

Von Samstag den 22. bis inkl. Mittwoch den 26. Dez.

Beginn an Wochentagen: I. Vorstellung um 7 Uhr,
II. Vorstellung um 9 Uhr. Sonntags von 2 bis 11 Uhr
ununterbrochen. Kassaöffnung je 1/2 Stunde vorher.

6 Akte!

6 Akte!

Interessante Abenteuer MASISTES

Der Held von CABIRIA

Höchst spannend! Höchst spannend!

Musikbegleitung zusammengestellt und vorgetragen
von VALERIE ENGELSMANN.

Eden - Lichtspiele

Rennweg 13 — Teleph. Selnau 5767
Erstklassige Musikbegleitung

Nur 4 Tage!

Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.
7 Uhr 7 Uhr 7 Uhr 2 Uhr

3 Akte!

3 Akte!

Rübezahl's-Hochzeit!

Ein neues Märchen von RÜBEZAHN in lebendigen
Bildern und Versen.

Verfasst, inszeniert u. in der Hauptrolle dargestellt von

PAUL WEGENER

3 Akte!

3 Akte!

Prinzesschen soll heiraten!

Feinsinniges, elegantes Lustspiel.

Vormarsch der Mittelmächte

von Udine zum Tagliamento.

Hochaktuell!

Grand Cinema Lichtbühne

Badenerstrasse 18 .. Telephon Selnau 5948

Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.
An Wochentagen v. 7—11, an Sonntagen 2—11 Uhr.
Kassaöffnung 1/2 Stunde vor Beginn.
Beginn der letzten Abendvorstellung 8 1/2 Uhr.

4 Akte!

Erstaufführung

4 Akte!

Neu!

Detektiv-Roman

Neu!

Der Diamantentrust

Spannend von Anfang bis Ende!

5 Akte

Grosse Liebes-Tragödie

5 Akte

FERN ANDRA

in ihrem neuesten Kunstwerke

Ernst ist das Leben!

oder:

Ein Opfer auf dem Altar der Liebe!

Eigene Künstler-Kapelle.

Kino Zürcherhof

Bellevueplatz — Sonnenquai

Programm vom 20. bis 23. Dezember 1917:

4 Akte!

4 Akte!

Wenn die Lawinen stürzen!

Herrliches Drama aus der Bergwelt, mit

HELLA MOJA

in der Hauptrolle!!

LACHEN!!

LACHEN!!

Der Theaterprinz

Reizendes Lustspiel in 3 Akten. Verfasst von

FRANZ HOFER

Sowie das übrige gute Programm :::